

versprochen hatte.³ Die Herrlichkeit dieses zukünftigen, ewigen Lebens ist so überragend, dass alle Leiden im jetzigen Leben im Vergleich dazu keiner Erwähnung wert sind.⁴ Er ist sogar so überwältigt von der Herrlichkeit Christi, dass er alles, was ihm früher wichtig war, für Dreck achtet. Er hält die Erkenntnis über Jesus für wertvoller als alles Irdische, das doch irgendwann vergeht (Gesundheit, Reichtum, Glück, ...). Deshalb hat er nur noch ein Ziel: Christus gewinnen, zu sterben und zur Auferstehung aus den Toten zu gelangen um bei Christus zu sein, egal welche Leiden der Weg dahin auch bringen würde.⁵

Aber was erwartet einen an Jesus Christus Gläubenden nach dem Tod? Zunächst, wie bereits angedeutet, ein Leben bei Jesus im Paradies.⁶ Das Leben wird ewig sein, d.h. es gibt keinen Tod

³ Joh 11,25 Jesus sprach [...]: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist [...]

Joh 10,28 und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben.

⁴ Röm 8,18 Denn ich denke, daß die *Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit*, die an uns geoffenbart werden soll.

2.Kor 4,17 Denn das *schnell vorübergehende Leichte unserer Bedrängnis* bewirkt uns ein *über die Maßen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit* [...]

⁵ Phil 3,7-11 *Aber was auch immer mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten*; ja wirklich, ich halte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Größe der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe und es für Dreck halte, damit ich Christus gewinne [...] um ihn und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden zu erkennen, indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde, ob ich irgendwie hingelangen möge zur Auferstehung aus den Toten.

Joh 14,3 Und wenn ich [Jesus] hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.

mehr, aber auch alle anderen negativen Dinge, die wir hier auf der Erde kennen, wie Trauer, Leid, Krankheit, Schmerz usw., wird es dort nicht mehr geben.⁷ Es wird ein Leben in Frieden und ewiger Freude sein.⁸ Mit was für einem Leib die Gläubenden auferweckt werden, übersteigt unser Vorstellungsvermögen. So wie man ein Weizenkorn sät, daraus aber nicht nur ein Korn, sondern der Weizen wird, so ähnlich ist es mit der Auferstehung. „Gesät“ wurde unser irdischer Leib, auferweckt wird ein geistiger Leib, der etliche Eigenschaften haben wird, die wir von einem irdischen Leib nicht kennen. Dennoch wird er in einigen Merkmalen an unseren irdischen Leib erinnern (so wie in der Ähre wieder Weizenkörner zu finden sind).⁹ Jesus konnte mit seinem Auferste-

⁶ Lk 23,42-43 Und er [der Verbrecher am Kreuz neben Jesus] sprach: Jesus, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst! Und er [Jesus] sprach zu ihm: [...] Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

⁷ Offb 21,4 Und er [Gott] wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein: denn das Erste ist vergangen.

⁸ Einen Vorgeschmack darauf geben die Zustände, die für Israel im tausendjährigen Reich versprochen sind: Jes 51,11 Die Befreiten des HERRN werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel, ewige Freude wird über ihrem Haupt sein. Sie werden Wonne und Freude erlangen, Kummer und Seufzen werden entfliehen.

Mi 4,1-4 Und am Ende der Tage wird es geschehen, [...] Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Speere zu Winzermessern. Nie mehr wird Nation gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden das Kriegführen nicht mehr lernen. Und sie werden sitzen, jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, und niemand wird sie aufschrecken. Joh 16,22 Auch ihr nun habt jetzt zwar Traurigkeit; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude nimmt niemand von euch.

⁹ 1.Kor 15,35-38+42 Es wird aber jemand sagen: Wie werden die Toten auferweckt? Und mit was für einem Leib

hungsleib durch verschlossene Türen gehen. Aber trotz seines neuen Leibes konnten seine Jünger ihn erkennen. Auch seine Nägelmale von der Kreuzigung waren noch sichtbar.¹⁰

Nun mögen Sie vielleicht denken, dass diese Hoffnung auf die Auferstehung doch etwas vage ist. Wer kann denn garantieren, dass es eine Auferstehung zu ewigem Leben geben wird? Nun, Gott, der nicht lügen kann,¹¹ hat es uns in seinem Wort, der Bibel mitgeteilt. Außerdem hat er, indem er Jesus Christus aus den Toten auferweckt hat,

kommen sie? Tor! Was du säst, wird nicht lebendig, es sterbe denn. Und was du säst, du säst nicht den Leib, der werden soll, sondern ein nacktes Korn, es sei von Weizen oder von einem der anderen Samenkörner. Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er gewollt hat, und jedem der Samen seinen eigenen Leib. [...] So ist auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät in Vergänglichkeit, es wird auferweckt in Unvergänglichkeit.

¹⁰ Joh 20,19-20+24-28 Als es nun Abend war an jenem Tag, dem ersten der Woche, und die *Türen*, wo die Jünger waren, aus Furcht vor den Juden *verschlossen* waren, kam Jesus und trat in die Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch! Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. [...] Thomas aber, einer von den Zwölfen, genannt *Zwilling*, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Da sagten die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen das Mal der Nägel sehe und meine Finger in das Mal der Nägel lege und lege meine Hand in seine Seite, so werde ich nicht glauben. Und nach acht Tagen waren seine Jünger wieder drinnen und Thomas bei ihnen. Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und trat in die Mitte und sprach: Friede euch! Dann spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

¹¹ 4.Mose 23,19 Nicht ein Mensch ist Gott, daß er lüge [...] Tit 1,2 [...] Gott, der nicht lügt [...]

bewiesen, dass Tote auferweckt werden können.¹² Dass er auch die übrigen Glaubenden ebenso auferwecken wird, müssen – und können! – wir ihm glauben.¹³ Wichtiger ist die Frage, wie man dieses ewige Leben bekommt. Denn nicht jeder Mensch wird automatisch zu ewigem Leben auferweckt werden!¹⁴ Jeder Mensch, der eines der Gebote Gottes übertritt, ist ein Sünder. Da auch Hass, Habsucht, (Not-)Lügen usw. Sünden sind,¹⁵ gibt es keinen Menschen, der noch nie gesündigt hat.¹⁶ Sünde trennt den Menschen von Gott.¹⁷ Die Folge der Sünde ist der Tod, aber Gott schenkt jedem, der glaubt, dass Jesus Christus *stellvertretend für ihn*

¹² 1.Kor 6,14 Gott aber hat den Herrn [Jesus] auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Macht.
1.Kor 15,16 Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt.
¹³ Röm 8,24 Denn auf Hoffnung hin sind wir errettet worden. Eine Hoffnung aber, die gesehen wird, ist keine Hoffnung. Denn wer hofft, was er sieht?
2.Kor 5,7 [...] denn wir wandeln durch Glauben, nicht durch Schauen [...].
¹⁴ Joh 3,36 Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.
¹⁵ 1.Kor 6,9-10 Oder wißt ihr nicht, daß Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, noch Ehebrecher, noch Lustknaben, noch Knabenschänder, noch Diebe, noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Lasterer, noch Räuber werden das Reich Gottes erben.
1.Joh 3,15 Jeder, der seinen Bruder haßt, ist ein Menschenmörder, und ihr wißt, daß kein Menschenmörder ewiges Leben bleibend in sich hat.
¹⁶ Röm 3,23 denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes
¹⁷ Jes 59,2 sondern eure Vergehen sind es, die eine Scheidung gemacht haben zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden haben sein Angesicht vor euch verhüllt [...].

am Kreuz die Strafe für seine Sünde getragen hat, ewiges Leben!¹⁸

„Dies habe ich euch geschrieben, *damit ihr wißt, daß ihr ewiges Leben habt*, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.“ (1.Joh 5,13)

Kerstin und Dr. Mark Marzinzik

Gebet:
 Vater im Himmel, ich erkenne, dass eigentlich ich die Strafe für meine Sünde tragen müsste. Aber ich vertraue deinem Wort, dass Jesus auch für mich stellvertretend am Kreuz gestorben ist. Bitte vergib mir meine Schuld, reinige mich durch das Blut Jesu und schenke mir neues, ewiges Leben. Amen.

Weitere Informationen finden Sie:

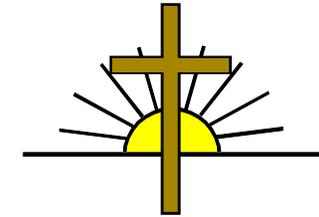
- In der Bibel! Beginnen Sie die Lektüre am besten mit dem Neuen Testament, z.B. mit dem Markus-Evangelium und dem Johannes-Evangelium. Lesen Sie anschließend den Römerbrief.
- Im Internet unter www.bibelkonkret.de

Abkürzungen:

Apg	Apostelgeschichte
Jes	Jesaja
Joh	Johannes-Evangelium
1.Joh	1. Brief des Johannes
1./2.Kor	1./2. Brief an die Korinther
Lk	Lukas-Evangelium
Mi	Micha
4.Mo	4. Buch Mose
Offb	Offenbarung
Phil	Brief an die Philipper
Röm	Brief an die Römer
2.Tim	2. Brief an Timotheus
Tit	Brief an Titus

Titelgrafik: Micrografx Graphics Suite. Clip Art 1.

¹⁸ Röm 6,23 Denn *der Lohn der Sünde ist der Tod*, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.
Jes 53,5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen *um unserer Sünden willen*. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.
Joh 3,16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.



STERBEN - MIT GEWINN?

„Denn das Leben ist für mich Christus und das Sterben Gewinn.“ (Phil 1,21)
 Diese Aussage des Apostels Paulus muss für jeden, der z.B. aufgrund einer unheilbaren, schweren Krankheit mit dem Tod konfrontiert wird, wie eine Ohrfeige klingen. Wie kann ein gebildeter Mensch (Paulus war Schüler des Rabbi Gamaliel,¹ ein angesehener religiöser Führer im Judentum!) so eine Aussage machen? Lesen wir weiter: „Ich habe *Lust, abzuschneiden und bei Christus zu sein*, denn es *ist weit besser*;“ (Phil 1,23) Warum besser?
 Paulus erwartete, nach seinem Tod zu ewigem Leben auferweckt zu werden,² wie Jesus selbst es

¹ Apg 22,3 Ich [Paulus] bin ein jüdischer Mann, geboren in Tarsus in Zilizien; aber auferzogen in dieser Stadt [Jerusalem], zu den Füßen Gamaliels unterwiesen nach der Strenge des väterlichen Gesetzes, Alle Bibelstellen werden nach der Revidierten Elberfelder Bibelübersetzung (R. Brockhaus Verlag) zitiert.
² 2.Kor 5,1-2 Denn wir wissen, daß, wenn unser irdisches Zelthaus zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben, ein nicht mit Händen gemachtes, ewiges Haus in den Himmeln. Denn in diesem freilich seufzen wir und sehnen uns danach, mit unserer Behausung aus dem Himmel überkleidet zu werden
Röm 8,11 Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes.